

## KURZ NOTIERT

## Herbst-/Winterbasar der Kolpingsfamilie

NEUNBURG. Am Samstag, 26. September, veranstaltet die Neunburger Kolpingsfamilie von 10 bis 11.30 Uhr im Foyer der Schwarzachtalhalle ihren Herbst/Winterbasar. Einlass für Schwangere ist gegen Vorlage des Mutterpasses bereits ab 9.30 Uhr. Angebote werden sauber und gut erhaltene Baby- und Kinderbekleidung bis Größe 176, Fahrräder, Kinderwagen, Autositze, vollständige Spielwaren (außer Stofftiere), Schuhe (maximal drei Paar) und diverse Ausstattungsgegenstände. Kaffee und Kuchen werden verkauft. Die Nummernvergabe ist bereits abgeschlossen. Anlieferung der Ware ist am 26. September von 8 bis 8.30 Uhr. Abholung und Abrechnung der Ware ist ebenfalls am 26. September von 14.30 bis 15 Uhr. Der Unkostenbeitrag ist zehn Prozent des Verkaufserlöses. Annahme maximal 30 Teile. Die Teile sind deutlich mit roter Anbieternummer, Preis und Größe zu versehen (keine Nadeln). Die Kleidungsstücke nach Größe sortiert abgeben. Für abhandeln gekommene Ware wird keine Haftung übernommen.

## Seniorenkreis fährt nach Waldsassen

NEUNBURG. Der Seniorenkreis der Pfarrei unternimmt am Dienstag, 29. September, eine Nachmittagsfahrt nach Waldsassen. Bei der Vorführung der Lebkuchenherstellung in der Lebkuchenmanufaktur Rosner werden den Teilnehmern Kostproben gereicht. Nach einem Orgelkonzert in der Basilika steht noch der Besuch in der nahegelegenen Basilikagaststätte zur Brotzeit an. Abfahrt ist um 12.30 Uhr bei der Schwarzachtalhalle und anschließend in der Amberger Straße. Die Rückkunft ist zwischen 19 und 20 Uhr. Anmeldungen nehmen Luise Hartl, Tel. 14 53, und Margot Köppl, Tel. 31 47, entgegen.

## Stadtmeisterschaft im Stockschießen

NEUNBURG. Am 26. und 27. September veranstalten die Neunburger Stockschießer die 29. Stadtmeisterschaft. Es gilt die neue Regel, dass die Platte maximal 50 Schore (Dunkelblau) haben darf. Pro Mannschaft darf ein aktiver Schütze an den Start gehen. Titelverteidiger bei den Damen ist der Schupferclub Dieterskirchen, bei den Herren das Früchte Team Meindl. Betriebe, Vereine und Behörden sind willkommen, sich an der Stadtmeisterschaft zu beteiligen. Beginn ist Samstag, 14 Uhr, Sonntag, 9.30 Uhr, anschließend finden die Finalschieße statt. Die Bevölkerung ist willkommen, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Anmeldungen sind noch möglich im Vereinsheim Dienstag und Freitag ab 18 Uhr, Tel. (0 96 72) 28 52.

## Der Bauausschuss tagt wieder am Donnerstag

NEUNBURG. Am Donnerstag, 24. September, 18 Uhr findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Grundstücks-, Bau- und Umweltausschusses mit folgender Tagesordnung statt: Neubau einer Wohnanlage (Baubschnitt I und II) auf FlNr. 629/6 + 629, Gemarkung Neunburg vorm Wald durch die MM Projektbau GmbH; Umbau des best. Schweinestalls zur Ferkelaufzucht zum Schweinemaststall mit Verladezone und Büro auf FlNr. 865, Gemarkung Penting durch Monika Kalb; Nutzungsänderung der best. Holzleze, Erweiterung der Werkstatt und Neubau eines Ausstellungspavillons auf FlNr. 1504/1 und 1504/2, Gemarkung Neunburg vorm Wald; Ausbau der Ortsstraße Meißenberg; Weitere Nutzung des Dorfweihers; Erweiterung des best. Milchviehlaufstalles auf FlNr. 797, Gemarkung Meißenberg durch Martin Schneeberger.



Eine Projektion macht es möglich: Die Tänzerin tanzt waagrecht, scheinbar schwerelos im Raum

Fotos: R. Gohlke

## Böhmischer Wind an blauen Fliesen

**KULTUR** Der Kunstverein „Unverdorben“ organisierte zum Auftakt des Neunburger Kulturherbstes eine spektakuläre Performance in der Pfalzgrafenstadt.

VON RALF GOHLKE

NEUNBURG. Die Idee, Industriebrachen durch Kunst und Kultur mit Leben zu erfüllen, ist im Prinzip nichts Neues. Dass sie dennoch immer wieder verblüffend neue Aspekte findet, stellte der Kunstverein „Unverdorben“ am Freitag bei seiner Eröffnung des „Neunburger Kunstherbst“ mit der Kunstprozession zu „Ahoj 15“ eindrucksvoll unter Beweis.

## Einmalige Erlebniswelt

Die Tanz-, Licht- und Musikinstallation in der ehemaligen Frank-Brauerei bot eine einmalige Erlebniswelt, die in ihrer Art und vor allem ihrer Qualität in der Pfalzgrafenstadt bislang noch nicht geboten wurde. Mystisch bewegten sich die Tänzerinnen der Regensburger Tanzakademie Helene Krippner, des Ovi Kindertanztheaters II und der „Dance worxxx company“ nur als Schattenrisse hinter der Glasfassade des ehemaligen Sudhauses. Nebel und wechselnde Farbspiele sowie fast schon sphärische Musikarrangements verstärkten die Wirkung. Die Choreographie stammte von Eva Eger, die technische Ausstattung und die Effekte steuerten Wolfgang Gräßl und Diana Mazurek bei.

Mit dem Titel „Böhmischer Wind“ wurde vor allem das verbindende Element zwischen Bayern und der Tschechischen Republik unterstrichen. Mit zu den Höhepunkten zählte dabei eine Tänzerin, die aus der Anonymität heraus trat und sich scheinbar schwerelos im Raum bewegte. Dieser besondere Effekt wurde erreicht, in dem ihr eigentlich vertikaler Tanz bewusst horizontal auf die vom beginnenden Zerfall gezeichnete Fassade projiziert wurde. Die

Amalia Darie tanzte im Foyer der Schwarzachtalhalle.

## SCHLAGLICHTER DER KUNSTPROZESSION



► **Tanzperformance:** Die Tanzakademie Helene Krippner, Regensburg und das OVI Kindertanztheater II unter der Leitung von Eva Eger begeisterten das Publikum vor allem mit ihrer Darbietung im Sudhaus der ehemaligen Frankbrauerei. In der Verbindung mit der Licht- und Toninstallation von Wolfgang Gräßl ließ die Darstellung keine Wünsche offen.



► **Anton Alesik:** Beate Seifert stellte bei der Eröffnung von „Ahoj 15“ in der Schwarzachtalhalle den aufstrebenden Neunburger Künstler Anton Alesik und sein Werk vor. Der 21-Jährige kann neben Ausstellungen auch eine Reihe hochkarätiger Auszeichnungen vorweisen, wie den Preis des Bundespräsidenten zum europäischen Wettbewerb.

blauen Wandfliesen, an denen sich die Tanzsolistin räkelte, erweckten zusätzlich den Eindruck, sie bewege sich unter Wasser.

Die Tanzperformance begann aber bereits in der Schwarzachtalhalle, in deren Foyer die Vorsitzende des Kunstvereins, Beate Seifert über den geplanten Ablauf informierte. Dezentler musikalischer Begleiter war hier Jiri Visata an der Harfe.

Seifert verwies zunächst auf die Bedeutung des Wortes „Ahoj“, das im tschechischen Nachbarland ebenso wie bei allen Seefahrern als Begrü-



► **Prozessionsweg:** Viele Neunburger Geschäfte entlang des „Prozessionsweges“ haben sich wieder bereiterklärt, in ihren Schaufenstern Bilder der ausstellenden Künstler zu zeigen. Der Weg geht von der Stadthalle durch die Hauptstraße über den „Eisernen Steg“ bis zur Linden-Apotheke in der Vorstadt. Da gibt es viel zu entdecken.



► **Theatergruppe „Klenba“:** Die junge Theatergruppe aus Pilsen erinnerte im Rathausbogen pantomimisch an Grenzsituationen im eigenen Land und zum Nachbarland Bayern. Sie zeigte die Veränderungen im Verlauf der Jahrhunderte von Glaubensgrenzen bis zur Moderne, wo der Schlagbaum nur noch als Stativ für ein Selfie taugt.

Im Weiteren kam ihr die persönliche Vorstellung des jungen Neunburger Künstlers Anton Alesik zu, der seine gestalterische Ausbildung an der Weidener Gustav-von-Schlör-Schule absolviert hat. Vor allem listete sie eine Reihe von Wettbewerben auf, bei denen Alesik sein Talent und sein Können schon unter Beweis stellen konnte.

Die Mitglieder der Vorstandschaft, Renata Heimerl, Peter Wunder und Karl Stumpf, stellten die weiteren Künstler und ihre Werke vor. Darunter die „vergessene Malerin Emmy Klinker“ († 1969) und die Künstlergruppen „Klenba“, die Kunstgruppe „ArtVrch“ und die Tanzakademie Helene Krippner. In dem Zusammenhang floss auch der Dank an die Neunburger Unternehmerfamilie Mayer mit ein, die den Brauerei-Leerstand für die Performance geöffnet hatte.

Die Arbeiten ihrer Mitschüler der Klasse 9 M präsentierten Kilian Köppl und Niku Zankl. Sie schilderten unter anderem die das Thema, die Vermischung von realistischer und abstrakter Darstellung. Interessant waren auch Arbeiten, bei denen die Schüler die Hälfte eines Porträts eines Prominenten eigenständig ergänzen mussten.

Der Leiter des Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee, Hans Eichbauer, stellte die Verbindung der Gesamtaktion zu „Ahoj 2015“ und der Aktion „Kulturorte Treffpunkte 2015“ im Rahmen der bayerischen Beiträge zu Pilsen 2015 her. Bewusst sollten dazu auch Beiträge nicht nur in Pilsen direkt, sondern auch in anderen Regionen stattfinden. „Und da kam Neunburg ins Spiel“, betonte Eichbauer.

## Prozession durch die Altstadt

Auf dem Weg durch die Altstadt passierten die über 100 Teilnehmer der Performance die Schaufenster der Geschäfte, in denen die Werke der heuer ausstellenden Künstler in Szene gesetzt waren. Eine Unterbrechung gab es am Rathaus, wo Mitglieder des Theatervereins „KLENBA“ aus Pilsen das Leben an der Grenze über die Jahrhunderte pantomimisch darstellten. Den Abschluss bildete die Ausstellungseröffnung im „Kunstquartier“, wobei in zwei Räumen erneut zwei Tänzerinnen agierten.